



Ort und Anmeldung

Ort: Johannisstraße 8–10, 48143 Münster
Hörsaal KTh I

Im Münsteraner Priesterseminar Borromäum (Domplatz 8, 48143 Münster, Tel.: 0251 495 12000) sind Zimmer (Übernachtung und Frühstück) für Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop vorreserviert. Falls Sie eines der Zimmer reservieren wollen, kontaktieren Sie bitte die Verwaltung des Seminars **bis 15. Januar** für eine verbindliche Buchung (seminar-ms@bistum-muenster.de). Sie können im Priesterseminar in bar oder mit Karte bezahlen.

Zum Mittagsbuffet und Pausenkaffee sind alle angemeldeten Gäste, Referentinnen und Referenten kostenfrei eingeladen. Die Teilnahme am Workshop ist ebenfalls kostenlos. **Wenn Sie am Workshop teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis 15. Januar bei liturgie@uni-muenster.de an** und/oder kontaktieren Sie uns bei Rückfragen zum Tagungsort oder zum wissenschaftlichen Programm.

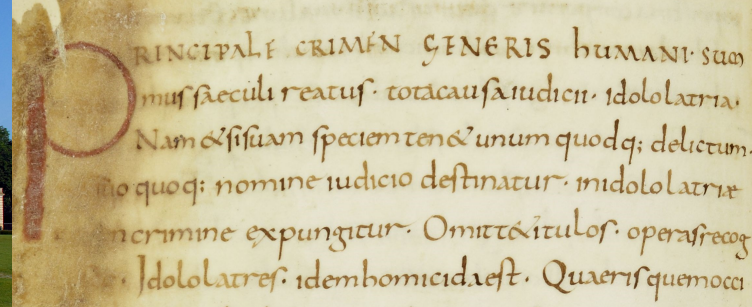
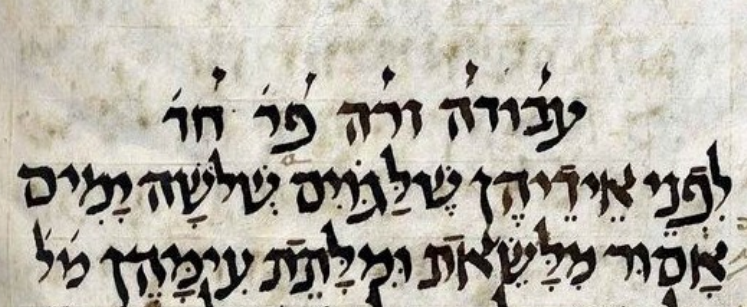
Kontakt

Clemens Leonhard
Seminar für Liturgiewissenschaft
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 23
48143 Münster
liturgie@uni-muenster.de
+49 251 83 22638
(In Zusammenarbeit mit Susanne Talabardon,
Rainer Kampling und Wolfram Kinzig)



› „Götzendienst“
Ein Workshop des
Theologischen
Forums Judentum –
Christentum
18.–20.02.2020

Bilder: *Mischna AZ*, (Kaufman) MS A 50 von kaufmann.mtak.hu; Fresko aus Dura Europos nach commons.wikimedia.org; Codex Agobardinus (Tertullian, *De Idolatria*), fol. 105v von Bibliothèque nationale de France; WWU, Peter Grewer, Angelika Klauer



„Götzendienst“

„Götzendienst“ ist eine Fremdbezeichnung, keine von irgendjemandem zu erwartende Selbstbezeichnung eines Brauchs der eigenen Tradition, eines Rituals, einer Praxis oder der eigenen Religion. Damit ist schon impliziert, dass es sich um eine reine Bewertung – nämlich eine negative – einer Praxis und nicht etwa um eine Beschreibung handelt. Die Bezeichnung von jemandem als „Götzendienerin“ oder „Götzendiener“ ist keine Einladung zur Diskussion von Religionsdifferenzen oder gar zur Suche nach Gemeinsamkeiten in Praxis und Theorie. Sie kann aber als Kristallisationspunkt von gruppeninternen Diskussionen wirken. In der Auseinandersetzung darüber, was Götzendienst ist, wird zunächst die Existenz einer signifikant anderen Praxis und Theorie anerkannt. Es wird verhandelt, wo die Grenzen zu diesen Anderen verlaufen. In der Auseinandersetzung mit den Anderen lassen sich auch eigene Positionen näher bestimmen oder vielmehr überhaupt erst als eigene Position erkennen. Der Workshop hat das Ziel, an ausgewählten Beispielen aus der Geschichte von Judentum und Christentum herauszuarbeiten, wie das Gespräch über Götzendienst Grenzen zieht, und zu fragen, inwiefern derartige Grenzen unklar und willkürlich sind.

Programm

- 18.02.**
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 CLEMENS LEONHARD (Münster) Eröffnung
- 14.30 ILINCA TANASEANU-DÖBLER (Göttingen)
„Götzendienst“ im Kontext antiker diskursiver Religionskonstruktionen: Ps.-Sophokles TrGF 2, 618 und seine Rezeption
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 LUTZ DOERING (Münster)
Lektüre ausgewählter Texte aus Mischna und Tosefta Avoda Zara
- 19.02.**
- 09.00 CHARLOTTE ELISHEVA FONROBERT (Stanford)
Das Goldene Kalb in der jüdischen Rezeptionsgeschichte
- 10.00 Kaffeepause und Arbeitskreise:
- SUSANNE TALABARDON (Bamberg)
Die mittelalterliche halachische Diskussion über das Christentum als Götzendienst
- RAINER KAMPLING (Berlin)
Zur Rezeptionsgeschichte der Erzählung vom Goldenen Kalb (im Christentum)
- WOLFRAM KINZIG (Bonn)
Texte der antiken christlichen Apologeten
- 12.30 Mittagessen

Programm

- 19.02. Fortsetzung
- 13.30 LUDGER HIEPEL (Münster)
 Führung auf dem jüdischen Friedhof in Münster (Treffpunkt am KTh I)
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 PATRICK SÄNGER (Münster)
Ein christliches Ostrakon mit einer Beschwörungsformel aus der Nachbarschaft der ephesischen Marienkirche
- 17.00 Kaffeepause
- 17.30 JUDITH BECKER (Berlin)
„Ich nahm meine Wohnung in einem Götzen-Tempel“. Der Umgang mit indischen Gottheiten in der Basler Mission des 19. Jahrhunderts
- 20.02.**
- 09.00 LUKAS MÜHLEHALER (Berlin)
Götzendienst als Gründungsmythos: Maimonides und die Sabäer
- 10.00 Kaffeepause
- 10.30 CLAUDIA VON COLLANI (Würzburg)
Zum chinesischen Ritenstreit
- 11.30 Abschlussreflexion
- 12.30 Mittagessen